

Acrylat-Anstriche auf Fensterläden: Renovieren leichter gesagt als getan

Text Beat Erb*
Bilder Ablaugerei Meier

Die Behandlung von Holzfensterläden mit Acrylfarben erscheint – unter anderem aus Umweltschutzgründen – auf den ersten Blick sinnvoll. Betrachtet man aber die ganze, meist jahrzehntelange Lebensdauer der Holzläden, sieht die Bilanz anders aus: Das bei einer Renovation notwendige Ablaugen von Acrylaten ist schwierig und benötigt umweltschädliche Lösemittel.

Acrylanstriche auf Fensterläden sind aus der Sicht der Umwelt wohl zeitgemäss, doch an die irgendwann einmal notwendige Renovation denkt vorerst niemand. Acrylate werden vor allem aus folgenden Gründen eingesetzt:

- Kaum mit VOC-Gebühren belastet (VOC = volatile organic compounds = flüchtige Kohlenwasserstoffe, die als Luftschadstoffe in der Schweiz mit einer Lenkungsabgabe von CHF 3.– pro Kilogramm belastet werden)
- Umweltfreundlich
- Elastischer als Alkydharz
- Kostengünstig, da mit Wasser verdünnbar
- Lange Farbechtheit
- Neigen weniger zum Kreiden

Diese Vorteile sprechen im Moment der Applikation klar für Acrylfarben. Spätestens bei einer Renovation der Fensterläden sieht die Situation anders aus: Die beim letzten Anstrich eingesparte abgabepflichtige Lösemittelmenge wird beim Ablaugen um ein Mehrfaches übertroffen.

Ablaugen von Acryl erfordert Lösemittel

Ein mit Alkydharz gestrichener Fensterladen kann konventionell abgelautet werden. Dabei findet eine Verseifung des Anstrichs statt. Bei Acrylat-Anstrichen jedoch ist eine Verseifung unmöglich. Daher werden bei Acrylaten Lösemittel eingesetzt (die den Lack anquellen), was mit sehr hohen VOC-Gebühren verbunden ist.

Das Ziel, beim Ablaugen umweltbelastende Faktoren zu vermindern, wird bei Acrylaten keineswegs erreicht. Zwar könnten die bei Metallen bewährten Entlackungsmittel verwendet werden, aber der Untergrund Holz verträgt diese überhaupt nicht. Die chemischen Komponenten dieser Entlacker sind nicht kompatibel mit dem Rohstoff Holz, die dafür notwendigen Lösemittel haben eine derartige Tiefenwirkung, dass sie sich kaum mehr verflüchtigen.

Den Fensterladen in einem Natronlaugebad liegen lassen, ist ebenfalls keine taugliche Lösung, denn die Übersättigung der Lauge führt zu Salzausblühungen.

Innovative Lösung

Die Ablaugerei Meier hat ein Entlackungsmittel entwickelt, bei dem die Problematik des Ablagemittels um ein Mehrfaches verringert wird und ein Ablaugen überhaupt noch möglich macht. Allerdings sind die Kosten des Entlackers, trotz eigener Entwicklung, enorm und verteuern das Ablageverfahren um mehr als hundert Prozent. Da das Acrylat nur anquillt, ist zudem eine mechanische Bearbeitung mit Hochdruck nötig, die leider ihre Spuren im Holz hinterlässt.

Obwohl die Elastizität, die Farbechtheit und die Kreidungsresistenz klar für Acrylfarben sprechen, erweist sich der Wasserlack am Bauteil Holzfensterladen aus der Sicht des Ablaugers als die denkbar schlechteste Art von Anstrich.



Acrylanstrich auf einem Holzfensterladen nach dem Durchlauf durch eine 5-Zonen-Ablaugeanlage. Das Acrylat ist erst angequollen und muss nachträglich mechanisch entfernt werden.



Nach dem Spezialbad ist eine manuelle Hochdruckbearbeitung erforderlich, um den lediglich angequollenen Acrylanstrich zu entfernen.



Nach dem Ablaugen eines Kunstharzanstrichs auf diesem Fensterladen kamen mit Acrylspachtel behandelte Bereiche zum Vorschein, die sich nur mit einem Sonderaufwand entfernen lassen.

Acryl ist übrigens nicht das einzige nicht verseifbare Material, zu nennen sind unter anderem auch Acrylspachtel, massiv aufgetragener Zweikomponentenspachtel, Dispersionsfarben, wässrige Grundierungsvorlacke und Auffrischlacke mit wässriger Basis.

Einfache Kontrolle, keine Überraschungen

Ob ein Deckanstrich mit Acryl versehen ist, kann einfach festgestellt werden. An einer kleinen Stelle wird der Lack mit Nitroverdünner benetzt. Mit dem Finger kann geprüft werden, ob dort der Anstrich «gummig» wird. Geschieht dies, handelt es sich um eine wasserverdünnte Farbe; bleibt der Anstrich unverändert, kann man von einer Öl- oder Kunstharzfarbe ausgehen. Mit dieser einfachen Prüfung können allfällige Mehrkosten in den meisten Fällen im Voraus bestimmt werden. Befindet sich jedoch unter dem Deckanstrich ein Acrylspachtel oder eine wässrige Grundierung, so ist dies erst nach dem Ablaugen des Deckanstrichs ersichtlich.

Schädliche Stoffe umweltgerecht entsorgen

Alle zu entlackenden Teile werden bei der Firma Meier unter strengen Umweltschutzaufgaben behandelt. Der 1998

erstellte Industriebau verfügt über einen in der Schweiz einmaligen Vakuumverdampfer, wo Lösemittel sowie alkalische Stoffe vom Wasser getrennt werden. Das Wasser wird in den Kreislauf zurückgeführt, was Sonderabfälle drastisch reduziert. Das Abwasser wird in der eigenen Kläranlage vorgereinigt. Ein 400-m³-Tank fängt Niederschläge auf, welche als Brauchwasser im Produktionsablauf dienen. Schädliche Stoffe wie Zink, Blei oder Kadmium werden in der hauseigenen Kläranlage ausgeschieden und somit kontrolliert entsorgt.

Renovierung trotzdem lohnend

Die Renovation von Holzfensterläden lohnt sich trotz allem nicht nur aus ästhetischer, sondern auch aus wirtschaftlicher Sicht. Die Kosten für eine Totalrenovation betragen in der Regel nur maximal 50% der Kosten einer Neuananschaffung. Und Holzdrehläden sind schlussendlich auf Langzeithaltbarkeit, Renovier- und Reparierbarkeit ausgelegt.

* Ablaugerei Meier, Rafz